

Althengstett

Hilfe über Grenzen hinweg

Schwarzwälder-Bote, 16.06.2012 04:30 Uhr



Der Vorstand des Musikvereins Althengstett mit seinem Vorsitzenden Gunther Böttinger (Dritter von links) spendete 700 Euro an die Deutsche Knochenmarkspenderdatei, die von Beate Mayer aus Tübingen vertreten wurde. Foto: Selter-Gehring Foto: Schwarzwälder-Bote

Von Annette Selter Gehring und Marion Selent-Witowski

Althengstett. Die große Hilfsbereitschaft für den an Leukämie erkrankten Neuhengstetter Benjamin Talmon l' Armée ist ungebrochen und inzwischen länderübergreifend.

Mit einer Spende von 700 Euro beteiligt sich der Musikverein Althengstett an den Kosten für die Typisierungsaktion für Benjamin Talmon l' Armée. Den Scheck nahm Beate Mayer von der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS) in Tübingen entgegen.

Alle 45 Minuten erkrankt in Deutschland ein Mensch an Leukämie. Trotz der 4,2 Millionen in Deutschland und weltweit 19 Millionen registrierten Stammzellenspender findet noch immer jeder fünfte Patient keinen passenden Spender, bei dem die Gewebemerkmale die entsprechende Übereinstimmung aufweisen. Die Untersuchung der entnommenen Blutprobe und anschließende Registrierung eines potenziellen Lebensspenders kostet rund 50 Euro – deshalb wird unermüdlich um Spenden geworben.

Der Althengstetter Musikverein fühlt sich dem Erkrankten, der selbst ein

leidenschaftlicher Musiker, Dirigent und Feuerwehrmann ist, tief verbunden. Es herrschte sofort einhellige Zustimmung, als die Frage aufkam, ob das Jubiläumskonzert anlässlich des 90-jährigen Vereinsbestehens im Mai zugunsten des an chronischer Leukämie erkrankten Neuhengstetters veranstaltet werden sollte, so der Vorsitzende des Vereins, Gunther Böttinger. Der Eintritt zum Konzert war unentgeltlich, doch dem Aufruf, zu spenden, folgten die Gäste sehr gerne. So kamen fast 700 Euro zusammen, die Böttinger gemeinsam mit seinen Kollegen aus dem Vorstand an die DKMS übergab.

"Danke an die Freunde aus Neuhengstett, die uns die Möglichkeit gegeben haben, anderen zu helfen und gezeigt haben, dass Solidarität keine Grenzen kennt. Benjamin, wir sind mit Dir", heißt es in einem Brief, der Francis und Birgit Guillaume erreichte. Das Neuhengstetter Ehepaar hatte eine Typisierungsaktion in der Region Piemont, der ursprünglichen Heimat der Waldenser, initiiert und sofort Unterstützer gefunden.

Die dortige Armee und Blutspenderverbände starteten gemeinsam mit lokalen Zeitungen im Chisone-Tal, insbesondere in Roure und in der Gegend um Bourcet, einen Aufruf. 31 potenzielle Stammzellspender aus der Zone der Herkunft von Talmon l' Armées Vorfahren ließen sich Blut abnehmen und werden ins weltweite Spenderregister aufgenommen. Das erhöhe vielleicht die Chance, einen passenden Spender für Benjamin zu finden.

Aber auch anderen Erkrankten könnte damit geholfen werden, sagt Birgit Guillaume und fügt hinzu: "Die Aktion und vor allem das Schreiben an uns haben mich zutiefst gerührt. Mir sind die Tränen gekommen".